

§ 2 - Ein öffentlich- oder privatrechtlicher Transportunternehmer, der einen Passagier ins Königreich gebracht hat, muss ihn unverzüglich zurückbringen, wenn:

a) der Transportunternehmer, der diesen Passagier in sein Bestimmungsland bringen sollte, sich weigert, ihn zu befördern oder

b) die Behörden des Bestimmungsstaates ihm die Einreise verweigert und ihn in das Königreich zurückschickt, und ihm die Einreise in das Königreich verweigert wird, weil er nicht im Besitz der aufgrund von Artikel 2 erforderlichen Dokumente ist oder er sich in einem der anderen in Artikel 3 erwähnten Fälle befindet.

§ 3 - Wenn ein Passagier nicht im Besitz der aufgrund von Artikel 2 erforderlichen Dokumente ist und eine unverzügliche Rückführung unmöglich ist, haftet der öffentlich- oder privatrechtliche Transportunternehmer gesamtschuldnerisch mit dem Passagier für die Bestreitung der Kosten für dessen Beherbergung, Aufenthalt und Gesundheitspflege.

Der König bestimmt die Modalitäten für die Rückzahlung dieser Kosten.

§ 4 - Wenn festgestellt wird, dass ein öffentlich- oder privatrechtlicher Transportunternehmer seiner Verpflichtung, einen Passagier, der nicht im Besitz der aufgrund von Artikel 2 erforderlichen Dokumente ist oder sich in einem der anderen in Artikel 3 erwähnten Fälle befindet, zurückzubringen, nicht nachkommt, indem er zwei aufeinander folgenden vom Minister oder seinem Beauftragten per Einschreiben zugestellten Aufforderungen zur Erfüllung seiner Rückführungsverpflichtung keine Folge leistet, kann der Minister oder sein Beauftragter unter Berücksichtigung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes eine Zwangsrückführung organisieren. In diesem Fall ist der Transportunternehmer verpflichtet, die Kosten der vom Minister oder seinem Beauftragten organisierten Rückführung des Passagiers und die Kosten für dessen Beherbergung, Aufenthalt und Gesundheitspflege zu zahlen.

Der König bestimmt die Modalitäten für das Verfahren in Bezug auf die organisierte Rückführung und die Modalitäten für die Rückzahlung der Kosten.

KAPITEL III — *In-Kraft-Treten*

Art. 4 - Vorliegendes Gesetz tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 22. Dezember 2004

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Vizepremierminister und Minister des Innern

P. DEWAELE

Gesehen und mit dem Staatssiegel versehen:

Die Ministerin der Justiz

Frau L. ONKELINX

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 4 mars 2005.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,

P. DEWAELE

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 4 maart 2005.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,

P. DEWAELE

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2005 — 1054

[C — 2005/00130]

9 MARS 2005. — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de dispositions de l'arrêté royal du 28 mai 2003 relatif à la surveillance de la santé des travailleurs ayant trait au Code sur le bien-être au travail et de l'arrêté royal du 4 juillet 2004 modifiant cet arrêté

ALBERT II, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1^{er}, 1°, et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu les projets de traduction officielle en langue allemande

— de l'arrêté royal du 28 mai 2003 relatif à la surveillance de la santé des travailleurs, à l'exception de la section 11, sous-section 1,

— de l'arrêté royal du 4 juillet 2004 modifiant l'arrêté royal du 28 mai 2003 relatif à la surveillance de la santé des travailleurs,

établis par le Service central de traduction allemande auprès du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmedy;

Sur la proposition de Notre Ministre de l'Intérieur,

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2005 — 1054

[C — 2005/00130]

9 MAART 2005. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van bepalingen van het koninklijk besluit van 28 mei 2003 betreffende het gezondheidstoezicht op de werknemers met betrekking tot de Codex over het welzijn op het werk en van het koninklijk besluit van 4 juli 2004 tot wijziging van dit besluit

ALBERT II, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1°, en § 3, vervangen bij de wet van 18 juli 1990;

Gelet op de ontwerpen van officiële Duitse vertaling

— van het koninklijk besluit van 28 mei 2003 betreffende het gezondheidstoezicht op de werknemers, met uitzondering van afdeling 11, onderafdeling 1,

— van het koninklijk besluit van 4 juli 2004 tot wijziging van het koninklijk besluit van 28 mei 2003 betreffende het gezondheidstoezicht op de werknemers,

opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling bij het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy;

Op de voordracht van Onze Minister van Binnenlandse Zaken,

Nous avons arrêté et arrêtons :

Article 1^{er}. Les textes figurant respectivement aux annexes 1 et 2 du présent arrêté constituent la traduction officielle en langue allemande :

— de l'arrêté royal du 28 mai 2003 relatif à la surveillance de la santé des travailleurs, à l'exception de la section 11, sous-section 1;

— de l'arrêté royal du 4 juillet 2004 modifiant l'arrêté royal du 28 mai 2003 relatif à la surveillance de la santé des travailleurs.

Art. 2. Notre Ministre de l'Intérieur est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Donné à Bruxelles, le 9 mars 2005.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,
P. DEWAELE

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

Artikel 1. De bij dit besluit respectievelijk in bijlagen 1 en 2 gevoegde teksten zijn de officiële Duitse vertaling :

— van het koninklijk besluit van 28 mei 2003 betreffende het gezondheidstoezicht op de werknemers, met uitzondering van afdeling 11, onderafdeling 1;

— van het koninklijk besluit van 4 juli 2004 tot wijziging van het koninklijk besluit van 28 mei 2003 betreffende het gezondheidstoezicht op de werknemers.

Art. 2. Onze Minister van Binnenlandse Zaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 9 maart 2005.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,
P. DEWAELE

Annexe 1 — Bijlage 1

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST BESCHÄFTIGUNG, ARBEIT UND SOZIALE KONZERTIERUNG

28. MAI 2003 — Königlicher Erlass über die Gesundheitsüberwachung der Arbeitnehmer

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 4. August 1996 über das Wohlbefinden der Arbeitnehmer bei der Ausführung ihrer Arbeit, insbesondere des Artikels 4 § 1, abgeändert durch die Gesetze vom 7. April 1999 und 11. Juni 2002;

Aufgrund der Stellungnahme des Hohen Rates für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz vom 12. April 2002;

Aufgrund des Gutachtens des Staatsrates Nr. 34.251/1 vom 8. April 2003;

Auf Vorschlag Unseres Ministers der Beschäftigung

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Abschnitt 1 — Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen

Artikel 1 - Vorliegender Erlass findet Anwendung auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie ihnen gleichgestellte Personen, die in Artikel 2 des Gesetzes vom 4. August 1996 über das Wohlbefinden der Arbeitnehmer bei der Ausführung ihrer Arbeit erwähnt sind.

Art. 2 - Für die Anwendung der Bestimmungen des vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1. Sicherheitsposten:

jeden Arbeitsplatz, bei dem Arbeitsmittel benutzt werden, bei dem Motorfahrzeuge, Kräne, Laufkräne, Hebegeräte jeglicher Art oder Maschinen, die gefährliche Anlagen oder Geräte in Gang setzen, geführt werden, oder bei dem Dienstwaffen mitgeführt werden, insofern die Benutzung dieser Arbeitsmittel, das Führen dieser Geräte und Anlagen oder das Mitführen dieser Waffen eine Gefahr für die Sicherheit und Gesundheit anderer Arbeitnehmer des Unternehmens oder von Fremdunternehmen darstellen können,

2. Posten mit erhöhten Wachsamkeitsanforderungen: jeden Arbeitsplatz, an dem die Arbeit in der ständigen Aufsicht über den Betrieb einer Anlage besteht und an dem durch mangelnde Wachsamkeit während dieser Aufsicht die Gesundheit und Sicherheit anderer Arbeitnehmer des Unternehmens oder von Fremdunternehmen gefährdet werden können,

3. Tätigkeit mit bestimmtem Risiko:

jede Tätigkeit oder jeden Arbeitsplatz, für die beziehungsweise den aus den Ergebnissen der Risikoanalyse hervorgeht, dass:

a) für die Gesundheit des Arbeitnehmers ein identifizierbares Risiko aufgrund der Exposition gegenüber einem physikalischen, biologischen oder chemischen Agens besteht,

b) ein Zusammenhang besteht zwischen der Tatsache, dass der Arbeitnehmer einer ergonomischen Belastung oder einer mit der Arbeitsschwere oder mit eintöniger und repetitiver Arbeit verbundenen Belastung ausgesetzt ist, und einem identifizierbaren Risiko einer körperlichen oder geistigen Arbeitsbelastung für den Arbeitnehmer,

c) ein Zusammenhang zwischen der Tätigkeit und einem identifizierbaren Risiko einer psychosozialen Belastung für den Arbeitnehmer besteht,

4. Tätigkeit im Zusammenhang mit Lebensmitteln:

jede Tätigkeit, bei der es zu direktem Umgang oder Kontakt mit Lebensmitteln oder Nahrungsstoffen kommt, die für den Verzehr vor Ort oder für den Verkauf bestimmt sind und verunreinigt oder kontaminiert werden können,

5. Risikoanalyse:

die in Artikel 8 des Königlichen Erlasses vom 27. März 1998 über die Politik des Wohlbefindens der Arbeitnehmer bei der Ausführung ihrer Arbeit erwähnte Risikoanalyse,

Annexe 2 — Bijlage 2

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST BESCHÄFTIGUNG, ARBEIT UND SOZIALE KONZERTIERUNG

4. JULI 2004 — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 28. Mai 2003 über die Gesundheitsüberwachung der Arbeitnehmer

ALBERT II., König der Belgier,
Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 4. August 1996 über das Wohlbefinden der Arbeitnehmer bei der Ausführung ihrer Arbeit, insbesondere des Artikels 4 § 1, abgeändert durch die Gesetze vom 7. April 1999 und 11. Juni 2002;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 28. Mai 2003 über die Gesundheitsüberwachung der Arbeitnehmer;

Aufgrund der Stellungnahme des Hohen Rates für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz vom 13. Dezember 2002 und 10. Oktober 2003;

Aufgrund des Gutachtens des Staatsrates Nr. 36.903/1 vom 27. April 2004, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 1 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Auf Vorschlag Unseres Ministers der Beschäftigung und Unseres Staatssekretärs für die Arbeitsorganisation und das Wohlbefinden auf der Arbeit

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - Artikel 5 des Königlichen Erlasses vom 28. Mai 2003 über die Gesundheitsüberwachung der Arbeitnehmer wird durch einen Paragraphen 3 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

«§ 3 - Der Arbeitgeber trifft die nötigen Maßnahmen, um den Gefahrenverhütungsberater-Arbeitsarzt über jede Arbeitsunfähigkeit von vier Wochen oder mehr zu informieren, die für einen der obligatorischen Gesundheitsüberwachung unterliegenden Arbeitnehmer festgestellt wird.»

Art. 2 - Artikel 12 § 3 desselben Erlasses wird wie folgt ersetzt:

«§ 3 - Unter Vorbehalt der Bestimmungen in Bezug auf die vorherige Beurteilung des Gesundheitszustands, die Beurteilung des Gesundheitszustands eines bleibend arbeitsunfähigen Arbeitnehmers im Hinblick auf seine Wiedereingliederung und den Besuch vor Wiederaufnahme der Arbeit ist jeder Antrag auf Gesundheitsüberwachung oder jede an einen Arbeitnehmer gerichtete Aufforderung, vor einer mit der medizinischen Überwachung beauftragten Abteilung oder Sektion zu erscheinen, sei es außerhalb der Arbeitszeit, während der Aussetzung der Erfüllung des Arbeitsvertrags oder während des Zeitraums der Befreiung von der Arbeit, absolut nichtig und hat die absolute Nichtigkeit des Beschlusses des Gefahrenverhütungsberater-Arbeitsarztes zur Folge.»

Art. 3 - In denselben Erlass wird ein Artikel 36*bis* mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Art. 36*bis* - § 1 - Der Arbeitgeber informiert alle der obligatorischen Gesundheitsüberwachung unterliegenden Arbeitnehmer über ihr Recht auf einen Besuch vor Wiederaufnahme der Arbeit im Falle einer Arbeitsunfähigkeit von vier Wochen oder mehr im Hinblick auf eine eventuelle Anpassung ihres Arbeitsplatzes und über die in § 2 Nr. 1 und 2 erwähnten zu erfüllenden Bedingungen.

§ 2 - Im Falle einer Arbeitsunfähigkeit von vier Wochen oder mehr kann ein der obligatorischen Gesundheitsüberwachung unterliegender Arbeitnehmer um einen Besuch vor Wiederaufnahme der Arbeit bitten, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Der Arbeitnehmer ergreift selbst die Initiative, diese Möglichkeit wahrzunehmen, indem er einen schriftlichen Antrag an den Arbeitgeber richtet.

2. Der Arbeitnehmer gibt sein Einverständnis, damit der Gefahrenverhütungsberater-Arbeitsarzt, der vom Arbeitgeber informiert worden ist, die medizinische Akte des Arbeitnehmers beim behandelnden Arzt einsehen und sich mit diesem absprechen kann.

§ 3 - Sobald der Arbeitgeber von einem Arbeitnehmer einen Antrag, so wie in § 2 Nr. 1 erwähnt, erhält, informiert er den Gefahrenverhütungsberater-Arbeitsarzt darüber, damit der Arbeitnehmer zu dem Besuch vor Wiederaufnahme der Arbeit, der innerhalb einer Frist von acht Tagen nach Empfang des Antrags stattfinden muss, eingeladen wird.

§ 4 - Der Besuch vor Wiederaufnahme der Arbeit, so wie in § 1 erwähnt, soll es dem Gefahrenverhütungsberater-Arbeitsarzt ermöglichen, dem Arbeitgeber auf der Grundlage des Gesundheitszustands des Arbeitnehmers und der Untersuchung seines Arbeitsplatzes angemessene Maßnahmen vorzuschlagen, die insbesondere in einer Anpassung des Arbeitsplatzes oder der Arbeitsbedingungen im Hinblick auf eine Reduzierung der mit diesem Arbeitsplatz verbundenen Belastung bestehen, damit der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer gleich bei Wiederaufnahme der Arbeit eine angepasste Arbeit geben kann.

§ 5 - Der Gefahrenverhütungsberater-Arbeitsarzt untersucht so schnell wie möglich den Arbeitsplatz des Arbeitnehmers, um die Möglichkeiten einer Anpassung dieses Arbeitsplatzes in Betracht ziehen zu können.

§ 6 - In Abweichung von den Bestimmungen in Bezug auf das Formular zur Beurteilung des Gesundheitszustands formuliert der Gefahrenverhütungsberater-Arbeitsarzt seine Vorschläge in Bezug auf die Anpassungen des Arbeitsplatzes oder der Arbeitsbedingungen, indem er ausschließlich Rubrik F des Formulars zur Beurteilung des Gesundheitszustands ausfüllt.

§ 7 - Für den Besuch vor Wiederaufnahme der Arbeit trägt der Arbeitgeber die Fahrtkosten des Arbeitnehmers.»

Art. 4 - Unser Minister der Beschäftigung und Unser Staatssekretär für die Arbeitsorganisation und das Wohlbefinden auf der Arbeit sind, jeder für seinen Bereich, mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 4. Juli 2004

ALBERT

Von Königs wegen:

Der Minister der Beschäftigung
F. VANDENBROUCKE

Die Staatssekretärin für die Arbeitsorganisation und das Wohlbefinden auf der Arbeit
Frau K. VAN BREMPT

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 9 mars 2005.

ALBERT

Par le Roi :

Le Ministre de l'Intérieur,
P. DEWAELE

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 9 maart 2005.

ALBERT

Van Koningswege :

De Minister van Binnenlandse Zaken,
P. DEWAELE

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2005 — 1055

[C - 2005/00180]

11 AVRIL 2005. — Arrêté royal établissant la traduction officielle en langue allemande de dispositions légales modifiant la loi du 14 août 1986 relative à la protection et au bien-être des animaux

ALBERT II, Roi des Belges,
A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 76, § 1^{er}, 1^o, et § 3, remplacé par la loi du 18 juillet 1990;

Vu les projets de traduction officielle en langue allemande

— du titre IV, chapitre 8, section 4, de la loi-programme du 22 décembre 2003,

— de la loi du 23 juin 2004 modifiant la loi du 14 août 1986 relative à la protection et au bien-être des animaux, en ce qui concerne l'agrément d'établissements commerciaux pour animaux,

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2005 — 1055

[C - 2005/00180]

11 APRIL 2005. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de officiële Duitse vertaling van wettelijke bepalingen tot wijziging van de wet van 14 augustus 1986 betreffende de bescherming en het welzijn der dieren

ALBERT II, Koning der Belgen,
Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 76, § 1, 1^o, en § 3, vervangen bij de wet van 18 juli 1990;

Gelet op de ontwerpen van officiële Duitse vertaling

— van titel IV, hoofdstuk 8, afdeling 4, van de programmawet van 22 december 2003,

— van de wet van 23 juni 2004 tot wijziging van de wet van 14 augustus 1986 betreffende de bescherming en het welzijn der dieren, wat betreft de erkenning van handelszaken voor dieren,